

JULIUS WIESNER.

* 20. Jänner 1838 in Tschechen (Mähren, Österreich).

1860 Dr. phil. der Universität Jena. — 1899 Dr. honoris causa der Universität Glasgow. — 1860 Privatdozent der physiologischen Botanik am Polytechnischen Institute (jetzt Technische Hochschule) in Wien. — 1868 a. o. Professor daselbst. — 1871 o. ö. Professor der Physiologie an der Forstakademie in Mariabrunn. — Seit 1873 o. ö. Professor der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Direktor des von ihm begründeten Pflanzenphysiologischen Institutes an der Universität Wien.

W. wurde 1893 zum Hofrat ernannt; 1905 als lebenslängliches Mitglied in das Herrenhaus des österreichischen Reichsrates berufen.

Größere botanische Reisen: 1893—1894 nach Ägypten, Indien, Java und Sumatra. — 1897 nach Schweden, Norwegen und Spitzbergen. — 1904 nach Nordamerika, speziell in das Yellowstonegebiet.

Wichtigste Publikationen: »Einleitung in die technische Mikroskopie« (1867). — »Mikroskopische Untersuchungen« (1872). — »Die Rohstoffe des Pflanzenreiches« (1873; 2. Aufl. in 2 Bdn. 1900—1903). — »Die Entstehung des Chlorophylls in der Pflanze« (1877). — »Die heliotropischen Erscheinungen im Pflanzenreiche«, 2 Teile (1878, 1880). — »Das Bewegungsvermögen der Pflanzen« (1881). — »Anatomie und Physiologie der Pflanzen« (1881; 5. Aufl. 1906). — »Die mikroskopische Untersuchung des Papiers mit besonderer Berücksichtigung der ältesten orientalischen und europäischen Papiere« [Mitteilungen aus d. Samml. d. Papyrus d. Erzherzog Rainer] (1887). — »Biologie der Pflanzen« (1889; 2. Aufl. 1902). — »Ingen-Housz, sein Leben und Wirken als Naturforscher und Arzt« (1905).

Über W.s wissenschaftliche Tätigkeit und Erfolge gibt eine Übersicht die Festschrift »Wiesner und seine Schule« von K. und L. Linsbauer und L. v. Portheim (1903), worin auch W.s Abhandlungen und Werke zusammengestellt sind.

Nach W. benannte Gattungen: *Wiesneria* M. Micheli (Alismac.). — *Wiesnerella* Schiffner (Marchantiac.).

I. DÖRFLER: BOTANIKER-PORTRÄTS.
1906.

No. 2.



Lichtdruck: J. Löwy, Wien.

Photogr.: C. Pietzner, Wien (1898).

J. Wiesner

JULIUS WIESNER.